

Agri-PV – Flächen clever doppelt nutzen



Mehrwert, der sich auszahlt

Mit Agri-Photovoltaik wird die Doppelnutzung einer Fläche zum Anbau von Nutzpflanzen und zur Stromproduktion beschrieben. Unsere Teams verfügen über das Knowhow zur Umsetzung dieser Technik für eine nachhaltige Nutzung wertvoller Flächen.

Ihre Vorteile

Doppelte Einkommensquelle

Landwirte profitieren sowohl vom Ertrag ihrer Felder als auch von den Pachteinnahmen der Agri-PV-Anlage

Gute steuerliche Bedingungen

Geringere Grund- und Erbschaftsteuer

Subventionen

Bewirtschafter erhalten weiterhin 85 % der EU-Agrarsubventionen

Weniger Restriktionen

Im Vergleich zu herkömmlichen PV-Anlagen gibt es bei der Standortwahl für Agri-PV weniger Einschränkungen; fast alle Flächen sind für eine EEG-Vergütung geeignet

Anforderungen an Agri-PV

- Auf mindestens 85 % der Fläche wird weiterhin Landwirtschaft (Nutzpflanzenanbau) betrieben
- Der landwirtschaftliche Ertrag auf der gesamten Fläche beträgt mind. 66 % von dem auf einer vergleichbaren Fläche ohne PV
- Erarbeitung eines landwirtschaftlichen Nutzungskonzeptes

Veringenstadt

Agri-PV auf der Schwäbischen Alb

In Zusammenarbeit mit drei Bio-Landwirten entsteht Anfang 2025 einer der größten Agri-PV-Parks Deutschlands. Zwischen einachsigen Trackern sollen Getreide und Grünfutter angebaut werden. Der Reihenabstand beträgt 11 Meter.

Fakten

Nennleistung:
8,5 MWp

Standort:
Baden-Württemberg

Baustart: Q4 2024



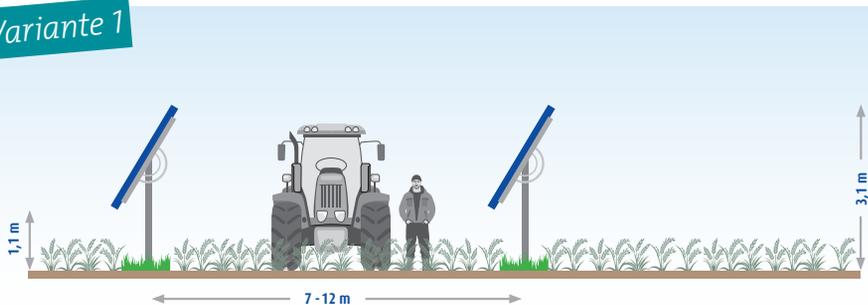
wpd bietet eine flexible Systemwahl

Unsere Teams setzen verschiedene Agri-PV-Systeme um, die sich flexibel an die Rahmenbedingungen vor Ort anpassen lassen. Die Bewirtschaftung findet vorrangig zwischen den Modulreihen statt.



Ein Modul mit flexibler Nachführung

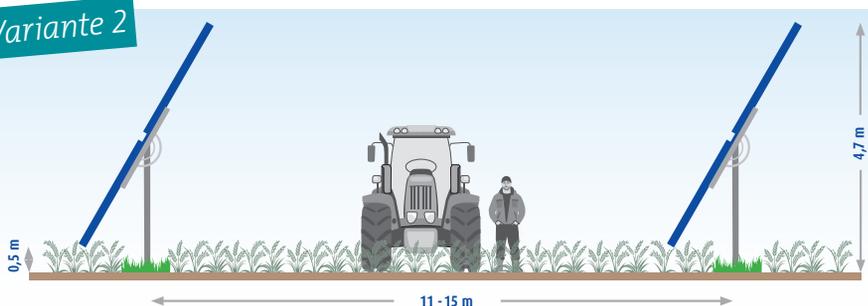
Variante 1



- Sogenannte „Tracker“ führen Module automatisch dem Sonnenstand nach
- Bei Bedarf (z. B. Ernte) können die Module flexibel ausgerichtet werden
- Beschränkung auf ein Modul lässt geringere Höhe zu

Zwei Module mit flexibler Nachführung

Variante 2



- Nachführung und Flexibilität wie bei Variante 1
- Höherer Stromertrag möglich, da zwei Module übereinander angeordnet werden
- Größere Reihenabstände erhöhen die mögliche Bearbeitungsbreite

Zwei Module in fest installierter Aufständerung

Variante 3



- Keine Nachführung: Module sind starr nach Süden ausgerichtet
- Geringerer Wartungsaufwand, da weniger bewegliche Teile

wpd ist
Ihr Partner –
von der Planung
bis zum Betrieb.

Fotos: istock, pixabay

Sprechen Sie uns an:

wpd onshore GmbH & Co. KG
Stephanitorsbollwerk 3
28217 Bremen

www.wpd.de

Hier finden Sie unsere Niederlassungen:

Berlin, Bietigheim-Bissingen, Dresden,
Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Kassel,
Leipzig, Mainz, Münster, Osnabrück,
Potsdam, Regensburg, Rostock,
Schleswig, Würzburg


think energy